

Modulverzeichnis

**zu der Prüfungs- und Studienordnung für den
konsekutiven Master-Studiengang "Arbeit in
Betrieb und Gesellschaft" (Amtliche Mitteilungen
I Nr. 39/2016 S. 1155, zuletzt geändert durch
Amtliche Mitteilungen I Nr. 53/2020 S. 1116)**

Module

B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel.....	9115
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik.....	9117
M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung.....	9119
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts.....	9120
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts.....	9121
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb.....	9122
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit.....	9123
M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit.....	9124
M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit.....	9125
M.ABG.09: Masterabschlussmodul.....	9126
M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten.....	9127
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung.....	9129
M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung.....	9131
M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven.....	9133
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	9134
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	9135
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung.....	9136
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse.....	9138
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	9140
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung.....	9141
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	9143
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden.....	9144
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse.....	9145
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	9146
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick.....	9147
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	9149
M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul).....	9150
M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul).....	9152
M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul).....	9153

M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul).....	9155
M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien.....	9156
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior.....	9158
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement.....	9160
M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse.....	9162
M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung.....	9164
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung.....	9167
M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildung und Personalentwicklung.....	9169
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts.....	9171
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht.....	9173

Übersicht nach Modulgruppen

I. Master-Studiengang "Arbeit in Betrieb und Gesellschaft"

Es müssen wenigstens 120 C gemäß folgender Anforderungen erworben werden.

1. Fachstudium im Umfang von 78 C

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung (6 C, 2 SWS).....	9119
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	9120
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	9121

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 48 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Wahlpflichtmodule I

Es muss mindestens eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 4 C erfolgreich absolviert werden:

M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS).....	9134
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C, 3 SWS).....	9135
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS).....	9144
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	9136
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS).....	9145
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS).....	9138
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS).....	9146
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	9140
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS).....	9147

M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS)...	9141
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS).....	9149
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C, 3 SWS).....	9143
M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (6 C, 2 SWS).....	9162
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS).....	9129

bb. Wahlpflichtmodule II

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus insgesamt mindestens drei der folgenden fünf Bereiche erfolgreich absolviert werden.

i. Bereich "Arbeit und Unternehmen"

M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten (8 C, 3 SWS).....	9127
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C, 3 SWS).....	9122
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement (6 C, 2 SWS).....	9160
M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien (6 C, 2 SWS).....	9156
B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel (6 C, 4 SWS).....	9115
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior (6 C, 2 SWS).....	9158

ii. Bereich "Arbeit und Politik"

M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung (6 C, 2 SWS).....	9164
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C, 4 SWS).....	9167
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C, 3 SWS).....	9123
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (6 C, 4 SWS).....	9117
M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildung und Personalentwicklung (6 C, 3 SWS).....	9169

iii. Bereich "Historische Perspektiven auf Arbeit"

M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit (12 C, 3 SWS).....	9124
--	------

iv. Bereich "Theoretische Perspektiven auf Arbeit"

M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung (9 C, 3 SWS).....	9131
M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven (9 C, 3 SWS).....	9133
M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit (12 C, 4 SWS).....	9125

v. Bereich "Gesetzliche Regulierung von Arbeit"

S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C, 2 SWS).....	9171
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht (6 C, 2 SWS).....	9173

cc. Wahlpflichtmodule III

Es müssen weitere Module nach Buchstaben aa und bb oder eines oder mehrere der folgenden Module erfolgreich absolviert werden, bis aus Modulen nach Buchstabe b insgesamt wenigstens 48 C erworben wurden:

M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul) (6 C, 3 SWS).....	9150
M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul) (6 C, 3 SWS).....	9152
M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul) (6 C, 3 SWS).....	9153
M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul) (6 C, 3 SWS).....	9155

2. Schlüsselkompetenzen

Ferner müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

3. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.ABG.09 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.09: Masterabschlussmodul (30 C, 2 SWS).....	9126
---	------

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel <i>English title: Organizational Design and Change</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrukturen mittels der Gestaltungsparameter in Abhängigkeit bestimmter Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Anwendungsbedingungen sowie Vor- und Nachteile beurteilen zu können, • wichtige Einflussfaktoren auf die Organisation resultierend aus Aufgabenmerkmalen, strategischen Entscheidungen und Umweltbedingungen identifizieren und beurteilen zu können, • Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung zur Produktivitätssteigerung mit Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen kritisch zu hinterfragen und anschließend gezielt einsetzen zu können, • unterschiedliche Verfahren zur Organisation von Geschäftsprozessen unter gegebenen Bedingungen anwenden und kritisch reflektieren zu können, • Wissen über die verschiedenen Phasen und Formen organisationalen Wandels in der unternehmerischen Praxis demonstrieren und reflektieren zu können, • die zentralen Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten organisatorischer Wandelprozesse erkennen zu können, • das erworbene Wissen zur Gestaltung und zum Wandel von Organisationen auf realistische Unternehmenssituationen anwenden zu können. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Organisationsgestaltung und Wandel (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischem Wandel für die Managementpraxis. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> • Stellhebel der Organisationsgestaltung und deren Wirkung • Organisationsstrukturen der unternehmerischen Praxis • Strukturmerkmale sowie deren Zusammenhang als Gestaltungsparameter der Organisation • Einflussfaktoren der Organisationsgestaltung • Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Stellen- und Abteilungsebene: Gruppenarbeit, Projektorganisation, Center-Konzepte, Job Diagnostic Model sowie Kommunikations- und Affinitätsanalysen • Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Gesamtunternehmensebene: Lean Management und Gemeinkostenwertanalyse • Geschäftsprozessorganisation: DMAIC-Zyklus und Statistische Prozessanalyse • Organisationaler Wandel: Formen und unternehmerische Praxis • Herausforderungen und Aufgaben in Wandelprozessen • Stellhebel erfolgreichen Wandels: Prozess, Politik und Personen 	2 SWS
Lehrveranstaltung: Fallstudienübung Organisationsgestaltung und Wandel (Übung)	2 SWS

<p>Inhalte: Die begleitende Übung behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Die Studierenden erhalten realistische Unternehmenssituationen, die mit den erworbenen Kenntnissen, Konzepten und Instrumenten bearbeitet werden sollen.</p>	
<p>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</p>	<p>6 C</p>
<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie sowohl strukturelle Merkmale von Organisationen als auch potentielle Einflussfaktoren sowie Wandelprozesse, durch welche diese Strukturen beeinflusst werden, anwenden und kritisch reflektieren können. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden auch Instrumente vermittelt, die zur aktiven Organisationsgestaltung sowie zur Organisation von Geschäftsprozessen eingesetzt werden. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, diese Instrumente einzusetzen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile hinterfragen zu können.</p>	
<p>Zugangsvoraussetzungen: keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6</p>
<p>Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik <i>English title: Introduction into Business and Human Resource Education</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierenden die Entwicklungsgeschichte der Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin und können wirtschaftspädagogische Forschungs- und Praxisfelder im Spannungsfeld von Wirtschaft und Erziehung vor dem Hintergrund individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ansprüche charakterisieren. Des Weiteren können sie die methodologischen Paradigmen und methodischen Zugänge aus den zentralen Forschungsfeldern der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung beurteilen. Außerdem verfügen sie über Kenntnisse zur Geschichte, den Strukturen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung. Sie sind in der Lage, Strukturprobleme der beruflichen Bildung datenbasiert zu diskutieren und Einflussfaktoren wie die demografische Entwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Arbeitsmarkt in ihren Wirkungen näher zu beschreiben und deren Effekte auf die berufliche Ausbildung unter einer Steuerungsperspektive zu diskutieren. Sie kennen unterschiedliche Sichtweisen auf das Konstrukt des Berufs, können berufsbildungstheoretische Ansätze darstellen und diese kritisch vor dem Hintergrund normativer gesellschaftlicher Ziele und eigener Wertvorstellungen reflektieren.</p> <p>Überdies werden durch die diskursive und teambezogene Auseinandersetzung mit den Lerninhalten die kommunikativen und sozialen Fähigkeiten der Studierenden ausgebaut. Indem die Studierenden aktuelle Herausforderungen des Berufsbildungssystems analysieren sowie die Ergebnisse fachlich angemessen diskutieren, sind sie darüber hinaus in der Lage, ihr eigenes Selbstverständnis von der Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin sowie deren Handlungsfelder zu reflektieren.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspädagogik als interdisziplinäres Fach • Geschichte der Wirtschaftspädagogik und der beruflichen Bildung, Entstehung der Berufsschulen • Zentrale Begriffe und Konstrukte: Bildung, Beruf, Lernen, Qualifizieren • Berufsbildungstheoretische Strömungen und normative Ansprüche beruflicher Bildung • Strukturen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung • Betriebliche Bildungsarbeit • Aktuelle Herausforderungen in der beruflichen Bildung 	2 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Übung) <i>Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 	2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsanforderungen:	

Die Studierenden weisen nach, dass sie die Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin im historischen Entstehungskontext, in ihrer Forschungstradition und auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Konzepte und zentraler Konstrukte und Begriffe charakterisieren können. Sie belegen zudem in der Prüfung, dass sie über vertiefte Kenntnisse zu den Rechtsgrundlagen und Strukturen beruflicher Bildung verfügen und aktuelle Strukturentwicklungen und damit verbundene Problemlagen in der beruflichen Bildung aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive beurteilen können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung <i>English title: Interdisciplinary Introduction to Labour Research</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die disziplinär unterschiedlichen Perspektiven auf Arbeitsverhältnisse identifizieren; • können die jeweiligen disziplinären Schwerpunktsetzungen unterscheiden, begründen und kritisch aufeinander beziehen; • können die jeweils zur Verfügung stehenden bzw. genutzten methodischen Zugänge kritisch diskutieren und in ihrer Aussagekraft bewerten. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung I		1 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung II (Vorlesung)		1 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (max. 10 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der verschiedenen fachlichen und methodischen Zugänge sowie deren Implikationen für die Arbeitsforschung. Fähigkeit, die Perspektiven aufeinander zu beziehen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts <i>English title: Research Lab I: Planning and Designing a Research Project</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlangen vertiefte Kenntnisse in einem Anwendungsgebiet der Arbeitsforschung; • entwickeln die Fähigkeit, selbständig eine Fragestellung für ein kleines empirisches Forschungsprojekt zu formulieren; • sind in der Lage selbstständig einen geeigneten theoretischen Rahmen zur Beantwortung der Fragestellung zu entwerfen; • können unterschiedliche methodische Designs zur empirischen Durchführung des Projekts bewerten und ein geeignetes auswählen; • können ihr Forschungsprojekt in mündlicher und schriftlicher Form (Exposé) angemessen präsentieren und verteidigen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Konzeption und Forschungsdesign (Übung)		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) und Exposé (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind einen theoretischen Rahmen und ein methodisches Konzept zur Beantwortung einer empirischen Forschungsfragestellung zu erstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts <i>English title: Research Lab II: Implementation and Analysis of the Research Project</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, das in M.ABG.02 konzipierte empirische Forschungsprojekt selbstständig durchzuführen; • erwerben die notwendigen methodischen und forschungspraktischen Kompetenzen zur Umsetzung des Forschungsdesigns; • können zwischen unterschiedlichen Auswertungsverfahren unterscheiden, diese voneinander abgrenzen und in ihrer Anwendbarkeit bewerten; • wählen eine geeignete Auswertungsmethode, die sie dann auf die von ihnen erhobenen Daten eigenständig anwenden; • sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form (Forschungsbericht) angemessen zu präsentieren und in einer kritischen Diskussion zu verteidigen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt II (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Durchführung und Auswertung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Forschungsbericht (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse zur Datenerhebung und Auswertung sowie der Verschriftlichung der Ergebnisse in Form eines ausführlichen Forschungsberichtes.		
Zugangsvoraussetzungen: M.AGB.02	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb <i>English title: Sociological Approaches Towards the Organisation of Labour</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der betrieblichen Organisation von Arbeit; • können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten; • können die Folgen eines dynamischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für die betriebliche Organisation von Arbeit erörtern und betriebliche Gestaltungsoptionen vor diesem Hintergrund kritisch hinterfragen und bewerten; • erhalten in einem weiteren Seminar einen vertieften Einblick in das aktuelle Forschungsfeld der Soziologie der Arbeit und des Betriebs. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb II (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse arbeits- und organisationssoziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen kritisch zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit <i>English title: Sociological Approaches Towards the Political Regulation of Labour</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> • erwerben in diesem Modul in einem Hauptseminar vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit; • können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen; • werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten; • erhalten in einem weiteren Seminar einen vertiefenden Einblick in das aktuelle Forschungsfeld zur politischen Regulierung von Arbeitsverhältnissen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit II (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse von Ansätzen der Arbeitssoziologie und politischen Soziologie. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit <i>English title: The Global History of Labour</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben in diesem Modul im Rahmen einer Vorlesung oder eines Seminars vertiefte Kenntnisse zur sozialhistorischen und historisch-soziologischen Erforschung neuzeitlicher Arbeitsverhältnisse in globaler Perspektive können verschiedene historische Formen abhängiger Erwerbsarbeit unterscheiden sowie das sich wandelnde Wechselverhältnis zwischen diesen Formen erläutern; können die zentralen historisch-sozialwissenschaftlichen Debatten zur Transformation von Formen abhängiger Erwerbsarbeit kennzeichnen und kritisch hinterfragen; lernen, in einem Tutorium oder weiteren Seminar ihr Wissen anhand relevanter Fallstudien zu vertiefen und einschlägige Forschungsmethoden zu vergleichen und zu bewerten. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar I		2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium oder Seminar II		1 SWS
Prüfung: Bei Vorlesung: Klausur (90 Minuten), bei Seminar: Hausarbeit (max. 25 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse sozialhistorischer und historisch-soziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme einer Globalgeschichte abhängiger Erwerbsarbeit auf dem Hintergrund der Forschungsdebatten kritisch zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		12 C 4 SWS
Modul M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit <i>English title: Theories on the History of Labour</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über Theorien der Geschichte von Arbeit und Kapital, die mit kapitalistischer Entwicklung einhergehenden Kommodifizierungsprozesse, sozialstrukturellen Transformationen und gesellschaftlichen Konfliktkonstellationen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein Verständnis für Grundprozesse kapitalistischer Transformation und ihre Konsequenzen für moderne Gesellschaften und deren Arbeitswelt; • werden mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen vertraut, die für das Studium dieser Problematik relevant sind; • gewinnen Einsichten in laufende Debatten zur Historisierung der Geschichte von Arbeit und Kapital; • sind in der Lage, konkrete gesellschaftliche Phänomene vor dem Hintergrund dieser theoretischen Debatten und der relevanten Forschungsliteratur zu analysieren. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar		3 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium		1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können Grundzüge komplexer theoretischer Argumentationen konzise darstellen. Hierzu wird eine Kontextualisierung und kritische Analyse der studierten theoretischen Ansätze entworfen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.09: Masterabschlussmodul <i>English title: Colloquium and Master's Thesis</i>		30 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können eigenständig eine Fragestellung und ein Konzept für ihre Masterarbeit entwickeln; • entwickeln eine eigenständige Argumentation und präsentieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form; • sind in der Lage, ihre Arbeit vor ihren Kommilitonen in einem wissenschaftlichen Streitgespräch zu verteidigen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 872 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium		2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten), unbenotet		5 C
Prüfung: Masterarbeit		25 C
Prüfungsanforderungen: Erarbeitung, Durchführung und Verteidigung eines Masterarbeitsprojekts		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.ABG.01, M.ABG.02, M.ABG.03	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten <i>English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification</i>		8 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Diversität und Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik oder Verwaltung • erkennen dass Prozesse der Diversifizierung in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen zum Teil unterschiedlichen wie auch widersprüchlichen Logiken unterliegen • reflektieren Vermittlungsprozesse zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und deren zentralen Institutionen • kennen unterschiedliche Strategien, die Organisationen – z. B. Bildungsinstitutionen (z.B. Schule oder Hochschule), Unternehmen der Privatwirtschaft oder non-profit-Organisationen (z. B. öffentliche Verwaltung, Gewerkschaften) – im Umgang mit Vielfalt entwickeln und können diese miteinander vergleichen und kritisch hinterfragen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		8 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse über Diversität und Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie über Strategien von Organisationen in diesen Feldern im Umgang mit Diversität. Die Studierenden können die Stärken und Schwächen verschiedener Strategien des Umgangs mit Diversität beurteilen. Sie verfügen über Fähigkeiten, die potentiellen Risiken und Herausforderungen mit blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch zu hinterfragen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.1	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung <i>English title: Introduction to Quantitative Evaluation Research</i>		8 C 6 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung und deren Instrumente (bspw. Kausalanalysen, Matchingverfahren, Mehrebenenanalysen, Multivariate Verfahren) • entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen (bspw. zur Wirksamkeit von inklusiven Schulkonzepten und Bildungsplänen oder der Auswirkung von Gleichstellungsquoten in Wirtschaftsunternehmen); • wenden ihre methodischen Kompetenzen bei der Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes an; • präsentieren die Ergebnisse für ein Evaluationskonzept oder die Ergebnisse einer Evaluationsstudie in mündlicher oder schriftlicher Form; • kennen die Kooperationsformen in Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 156 Stunden
Lehrveranstaltung: Grundlagen (Seminar)		3 SWS
Lehrveranstaltung: Evaluationsforschung im Anwendungsfeld Diversitätsforschung (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</i>		3 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)		8 C
Prüfungsanforderungen: Durchführung eines quantitativ-empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Evaluations- und Diversitätsforschung; selbständige Entwicklung der Fragestellungen und des Forschungsdesigns einer Untersuchung, Umsetzung erworbener Methodenkenntnisse, mündliche und schriftliche Präsentation eines Evaluationskonzepts bzw. der Ergebnisse in einem Forschungsbericht.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung <i>English title: Research-oriented Consolidation of Theories and Methods</i>	9 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Studierende lernen, sich mit fachrelevanten Theorien und bedeutenden Fachvertretern kritisch und vertieft auseinanderzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeit zur forschungsorientierten Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse fachspezifischer, methodischer Problemstellungen im Bereich ethnografischen oder kulturhistorischen Forschens und erwerben die Fähigkeit, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen. Alternativ können sich die Studierenden in die Diskursanalyse oder Verfahren der e-humanities einarbeiten.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar oder Vorlesung <i>Inhalte:</i> 1. Seminar oder Vorlesung "Theorien und Theoretiker der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie" <i>oder</i> 2. Seminar oder Vorlesung "Feldforschungsprobleme in Theorie und Praxis" <i>oder</i> 3. Seminar oder Vorlesung "Kulturhistorische Forschungsprobleme in Theorie und Praxis"	2 SWS
Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung	1 SWS
Prüfung: Klausur (60 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) in einem Seminar Prüfungsvorleistungen: Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung	9 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen nach, dass sie sich kritisch mit fachrelevanten Theorien bedeutender Fachvertreter auseinandersetzen können und demonstrieren die Fähigkeit zur Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Zudem weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen.	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Regina Bendix Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Sabine Hess
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:

zweimalig	
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen		9 C 3 SWS
Modul M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven <i>English title: Every-day Culture: Research Prospects</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Analyse alltagskultureller Phänomene und ihrer kulturellen und sozialen Wandlungsprozesse am Beispiel der materiellen Kultur, kultureller Beziehungsformen und Verhaltensweisen im gegenwartszentrierten wie auch historischen Zugriff. Sie setzen sich mit lebensweltlicher Differenz und dem Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft auseinander.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden	
Lehrveranstaltung: Seminar oder Vorlesung "Themen der Alltagskulturforschung"	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung	1 SWS	
Prüfung: Klausur (60 Min.) oder Präsentation (ca. 30 Min.) in 1. Prüfungsvorleistungen: Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung	9 C	
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden demonstrieren, dass sie sich vertieft mit fachspezifischen methodologischen und methodischen Kenntnissen anhand ausgewählter Problemstellungen ethnografischen und kulturhistorischen Forschens auseinandergesetzt haben. Zudem wird die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, das hermeneutische Auslegen von Alltagspraxen und Deutungsmustern, methodologisch geleitetes Konzeptionieren und das Verständnis für Akteursperspektiven nachgewiesen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.KAEE.101	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Regina Bendix Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Sabine Hess	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte <i>English title: Designing Empirical Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und wissen, wie ein Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln aufgebaut ist.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum quantitativen Forschungsplan (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Exposé (max. 6 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates quantitatives Forschungsdesign transformieren und als Forschungsskizze (Exposé) darstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.1 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.11 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte <i>English title: Designing Empirical Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und können einen Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum Forschungsplan (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign transformieren und einen Forschungsantrag nach DFG-Richtlinien zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.11 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.1 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung <i>English title: Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben vertiefte Kenntnisse zu standardisierten Erhebungsmethoden, 2. können auf Basis der theoretischen und methodischen Kenntnisse Entscheidungen zu Anlage und Durchführung standardisierter Erhebungen fällen und 3. können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen sowie 4. Maßnahmen und Strategien entwickeln, um die getroffenen Entscheidungen unter Feldbedingungen qualitätsorientiert umzusetzen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen, verantwortlich eine an wissenschaftlichen Standards orientierte Datenerhebung zu organisieren und die gewonnenen Erkenntnisse aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.12 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.2 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Mögliche Inhalte in den Lehrveranstaltungen sind z. B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experimente/Feldexperimente, Pretest-Methoden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse <i>English title: Advanced Statistical Modelling</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: <ol style="list-style-type: none"> 1. erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen 2. können inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen und dabei 3. die Angemessenheit des Analysemodells kritisch reflektieren. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analysekonzepte (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar) Schriftliche Lösung von drei Übungsaufgaben		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen zu transformieren, diese mit Hilfe statistischer Tests zu prüfen und dabei die Angemessenheit des Analysemodells kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.13 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.3 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Bemerkungen:

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z. B.: lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, hierarchische Modelle, verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research - Specialization</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung, • sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory), • haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und • erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - in-depth study</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.), • kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und • haben die jeweiligen Methoden anhand eigener empirischer Untersuchungen vertieft, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren,		

familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren, • diskutieren qualitative Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess, • werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und • erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und /oder Auswertung und deren mündlicher Vortrag		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.16 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden <i>English title: Standardized Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einer standardisierten Erhebungsmethode und können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen und in einer Erhebung anwenden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Feldbericht (max. 5 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen und hierzu ein Erhebungsinstrument zu erstellen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Feldbericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.2 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.12 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z. B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Experimente/Feldexperimente, Pretest-Methoden.		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 3 SWS
Modul M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse <i>English title: Applied Multivariate Data Analysis</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analysekonzepte (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Analysebericht (max. 5 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Analysebericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.3 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.13 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.12, B.MZS.13, B.MZS.14	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z. B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse.		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung, • sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory), • haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und • erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen. (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten).		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - Overview</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.), • kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und • können die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch vertiefen, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene		

Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren, • diskutieren Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess, • werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und • erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Forschungswerkstatt (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und/oder Auswertung und deren mündliche Präsentation.		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.6 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.16 erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul) <i>English title: Work and Social Structure (Overview Module)</i>	6 C 3 SWS
---	--------------

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Im Zentrum dieses Moduls stehen zum einen die wichtigsten arbeits- und industriesoziologischen Themengebiete, insbesondere der Wandel der Arbeitsgesellschaft, die Regulierung von Arbeit, die Entwicklung kapitalistischer Wirtschafts- und Organisationsformen sowie Kooperation und Konflikt am Arbeitsplatz, wobei transnationale Perspektiven eine zentrale Rolle spielen.</p> <p>Die Sozialstrukturanalyse fokussiert bildungs-, arbeitsmarkt- und familiensoziologische Fragen, die in Lebenslaufperspektive und international vergleichend untersucht werden. Die Forschungsfragen in diesem Teilbereich beziehen sich unter anderem auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt, auf Bildungsverläufe, berufliche Mobilität und Arbeitslosigkeit und auf ihre Bezüge zu Prozessen sozialer Ungleichheit. Während im Seminar über die Lektüre zentraler Studien die theoretischen Grundlagen erarbeitet werden, werden in einem ergänzenden Seminar Fragen der empirischen Umsetzung diskutiert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben einen Überblick zu aktuellen Forschungsfragen aus dem Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft sowie der Sozialstrukturanalyse • erwerben fundierte Kenntnisse der theoretischen und methodologischen Grundlagen in diesen Bereichen und sind in der Lage, vorliegende Studien kritisch zu diskutieren 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 31,5 Stunden</p> <p>Selbststudium: 148,5 Stunden</p>
---	--

Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur im Überblick I (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur im Überblick II (Seminar)	1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C

<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Wissen über aktuelle Forschungsfragen aus dem Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft (z.B. Wandel der Arbeitsgesellschaft, Entwicklung kapitalistischer Wirtschafts- und Organisationsformen, Regulierung von Arbeit sowie Kooperation und Konflikt am Arbeitsplatz) sowie der Sozialstrukturanalyse und der theoretischen und methodischen Grundlagen; die Studierenden können eigenständige Forschungsfragen entwickeln.</p>	
--	--

<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>keine</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]:</p> <p>Prof. Dr. Karin Kurz Prof. Dr. Nicole Majer-Ahuja</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p>	<p>Dauer:</p> <p>1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>

zweimalig	1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul) <i>English title: Work and Social Structure (Advanced Studies Module)</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen in diesem Modul im Seminar ihre Kenntnisse zum Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft und der Sozialstrukturanalyse. Im ergänzenden Seminar erwerben sie in einem speziellen Gegenstandsbereich der Arbeitssoziologie und Sozialstrukturanalyse exemplarisch einen vertieften Einblick in das Forschungsfeld. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Debatten in einem speziellen Gegenstandsbereich der Arbeits-, Unternehmens- und Wirtschaftssoziologie sowie der Sozialstrukturanalyse • können aktuelle Studien und Debatten in einem speziellen Gegenstandsbereich kritisch diskutieren 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur zur Vertiefung I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur zur Vertiefung II (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen im Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft sowie der Sozialstrukturanalyse. Die Studierenden können eigenständige Forschungsfragen in einem speziellen Gegenstandsbereich entwickeln.		
Zugangsvoraussetzungen: keine		Empfohlene Vorkenntnisse: M.Soz.30a
Sprache: Deutsch		Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Karin Kurz Prof. Dr. Nicole Majer-Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester		Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig		Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul) <i>English title: Political Sociology and Social Policy (Overview Module)</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul behandelt zentrale Themen im interdisziplinären Forschungsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik: Staat und Staatlichkeit, Demokratisierung, wirtschaftliche Transformation, Globalisierung, Wohlfahrtsstaat sowie Kapitalismus und soziale Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt steht die Analyse des Wandels der zugrunde liegenden institutionellen Ordnungen und die Ziele, Funktionen und der sozialen Determinanten dieser Ordnungen in jeweils historisch-vergleichender, institutioneller und akteursbezogener Perspektive. Im Seminar werden Grundlagentexte der klassischen und aktuellen internationalen politisch-soziologischen Theoriedebatte behandelt, in dem zugehörigen zweiten Seminar die empirische Relevanz der diskutierten Ansätze an ausgewählten historischen Beispielen und aktuellen Entwicklungen erörtert. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben einen Überblick zu zentralen Themen der aktuellen politisch-soziologischen Debatte in der Politischen Soziologie und Sozialpolitik • können die Stärken und Schwächen theoretischer Ansätze beurteilen • können die Anwendbarkeit theoretischer Ansätze auf spezifische Forschungsfragen der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik fachgerecht begründen und beurteilen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik im Überblick I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik im Überblick II (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse der zentralen Themen - Staat und Staatlichkeit, Demokratisierung, wirtschaftliche Transformation, Globalisierung, Wohlfahrtsstaat sowie Kapitalismus und soziale Gerechtigkeit - und Theoriedebatten im interdisziplinären Forschungsfeld der Politischen Soziologie und Sozialpolitik. Die Studierenden können die Stärken und Schwächen theoretischer Ansätze erkennen, deren Anwendbarkeit auf spezifische Forschungsfragen der Politischen Soziologie beurteilen und eigenständige Forschungsfragen entwickeln.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Timo Weishaupt	

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 3 SWS
Modul M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul) <i>English title: Political Sociology and Social Policy (Advanced Studies Module)</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen in diesem Modul in einem Hauptseminar ihre Kenntnisse in dem Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik. In einem ergänzenden Seminar erwerben sie in einem speziellen Gegenstandsbereich der Politischen Soziologie und Sozialpolitik exemplarisch vertiefte Einblicke in das Forschungsfeld.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden	
Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik zur Vertiefung I (Seminar)	2 SWS	
Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik zur Vertiefung II (Seminar)	1 SWS	
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen im Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Soz.40a	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Timo Weishaupt	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien</p> <p><i>English title: Organization Theory</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Organisationstheorien zu beschreiben, in ihren Grundannahmen und Kernzusammenhängen zu erläutern, • unterschiedliche theoriebasierte Einflussfaktoren auf und Kriterien für die Bewertung des Unternehmenserfolgs zu benennen, • unterschiedliche theoriebasierte Kriterien für unternehmerische Entscheidungen (z.B. Organisationsgestaltung, Vertragsgestaltung, Gestaltung von Unternehmensgrenzen) abzuleiten, • organisationstheoretische Entscheidungskriterien auf konkrete Entscheidungssituationen im Unternehmen anzuwenden, • empirische Studien zur Theorieüberprüfung zu analysieren und zu bewerten. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 152 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Organisationstheorien (Vorlesung)</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit zentralen theoretischen Ansätzen der Organisationsforschung. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Theorien und sollen Theorien? Wie kann man sie beurteilen? Einführung in die Thematik, Elemente und Evaluationskriterien von Theorien • Situativer Ansatz / Kontingenzforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Situativen Ansatzes, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Neoinstitutionalismus: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Neoinstitutionalismus, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Organisationskulturforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Organisationskulturforschung, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Soziale Netzwerkanalyse: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Sozialen Netzwerktheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung • Neue Institutionenökonomie: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Agenturtheorie und der Transaktionskostentheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung 	<p>2 SWS</p>
<p>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</p>	<p>6 C</p>
<p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie unterschiedliche Organisationstheorien darstellen, einander gegenüberstellen, auf konkrete Fälle anwenden sowie kritisch reflektieren können. Sie zeigen ferner, dass sie ausgewählte empirische Studien kennen, deren Forschungsdesign und Kernergebnisse darstellen und kritisch reflektieren können.</p>	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation, B.WIWI-BWL.0054 Organisationsgestaltung und Wandel
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior</p> <p><i>English title: Organizational Behavior</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organizational Behavior als Forschungsgebiet zu begreifen, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst, • verschiedene Analyseebenen des Organizational Behavior zu benennen und kritisch zu reflektieren, • motivationstheoretische und emotionstheoretische Grundpositionen und deren Implikationen zu diskutieren, • Gruppenphänomene zu verstehen und Erfolgskriterien der Gruppenarbeit als Fundament moderner Organisationen zu reflektieren, • organisationale Konflikte zu analysieren und den Umgang mit Konflikten zu diskutieren, • die Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, aus welchen heraus Situationen, Handlungen und Entscheidungen des Unternehmensalltags einer bewertenden Interpretation hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unternehmung als Ganzes zugänglich werden, zu analysieren, • die Themenfelder Change Management und organisationales Lernen inhaltlich zu interpretieren. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 152 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Organizational Behavior (Vorlesung)</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen des Verhaltens in und von Organisationen. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Organizational Behavior: Begriffliche Annäherung und Einordnung • Motivation: Grundlagen, Inhaltstheorien und Prozesstheorien der Motivation sowie Anwendungspotentiale • Emotion: Charakter und Funktionen von Emotionen, Differentielle Arbeitseemotionen, Emotionale Kompetenz und ihre Anwendungspotentiale • Gruppen und Gruppenarbeit: Entwicklung, Begriff und Formen, Ausgewählte Gruppen-Phänomene, Entscheidungsprozesse in Gruppen, Gruppenimmanente Motivationsprobleme, Erfolgskriterien der Gruppenarbeit sowie Gestaltungsmöglichkeiten • Konflikte und Konfliktmanagement: Begriffliche Annäherung und Klassifikation, Konfliktquellen, Konfliktverlauf, Konsequenzen und Konfliktmanagement • Organisationskultur: Begriff und Einordnung, Forschungsperspektiven, Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, Ausgewählte theoretische Ansätze, Kulturtypen und Kulturwandel • Organisationaler Wandel und Lernen: Traditionelle und aktuelle Ansätze 	<p>2 SWS</p>

Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie Organizational Behavior als Forschungsgebiet begriffen haben, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst und dass sie die verschiedenen Analyseebenen des Organizational Behavior beschreiben, kritisch reflektieren und ihr Wissen auch auf konkrete Fälle anwenden können.	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Modul B.WIWI-BWL.0003: Unternehmensführung und Organisation und Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Marion Brehm
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement <i>English title: Process Management</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • typische Arten von Geschäftsprozessen zu kennen und deren Funktionen und Einsatzbereiche zu benennen, • Methoden und Instrumente der Prozessgestaltung zu erläutern, anzuwenden und kritisch zu beleuchten, • Erfolgswirkungen, Chancen und Risiken der Prozessoptimierung auf der Basis empirischer Erkenntnisse darzulegen und auf konkrete unternehmerische Situationen zu übertragen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Prozessmanagement (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Geschäftsprozessen für die Managementpraxis. Sie behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Zudem werden ausgewählte Studien zur Prozessoptimierung, deren Erfolgsfaktoren und deren Erfolgswirkungen besprochen. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Arten und Herausforderungen des Prozessmanagements: Inhaltliche Grundlagen und Abgrenzung • Prozessoptimierung: Vorgehensweise, Herausforderungen und Instrumente der Prozessoptimierung • Standardprozesse und Verantwortlichkeiten im Prozessmanagement: Aufgaben, Herausforderungen und Implikationen der Implementierung standardisierter Prozesse in Unternehmen • Inter-organisationale Prozessgestaltung: Gestaltungsmöglichkeiten und Implikationen der Prozessoptimierung über Unternehmensgrenzen 		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten pro Teilnehmer) mit Präsentation (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie diese sowohl allgemein durchdringen als auch auf konkrete Fallbeispiele anwenden können. Sie sind in der Lage, Grundannahmen, Vorgehensweise, Instrumente und Implikationen der Prozessoptimierung kritisch zu beleuchten.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation, B.WIWI-BWL.0054 Organisationsgestaltung und Wandel	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 18	
Bemerkungen: Die Teilnehmerbegrenzung ergibt sich aufgrund des partiellen Seminarcharakters der Veranstaltung.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse <i>English title: Empirical Seminar: Social Network Analysis</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • erlernen den eigenständigen Umgang mit empirischen Daten und deren Analyse, • erfassen, recherchieren und selektieren die für eine Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Literatur, • erstellen eine wissenschaftliche Arbeit und erhalten dadurch eine gute Vorbereitung auf die Erstellung einer Masterarbeit, • erlernen das wissenschaftliche Arbeiten, • gestalten die Abschlussveranstaltung mit und bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Diskussion ein. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (Seminar) <i>Inhalte:</i> Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themengebieten aus dem Bereich der sozialen Netzwerkanalyse und deren empirischer Überprüfung. Ziel des Seminars ist das eigenverantwortliche Bearbeiten einer Aufgabenstellung in einer Kleingruppe. Eine Betreuung durch die Dozenten unterstützt die Strukturierung und Anwendung der Themenkomplexe. Die Präsentation der eigenen Ergebnisse und die Diskussion dieser in der Abschlussveranstaltung erweitert die selbstständige Arbeit an einer wissenschaftlichen Fragestellung durch die aktive Auseinandersetzung mit angrenzenden Themengebieten.		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten pro Teilnehmer) mit Präsentation (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erstellen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit) in einer Kleingruppe und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Abschlussveranstaltung. Sie erbringen dabei den Nachweis über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialen Netzwerkanalyse sowie der empirischen Organisationsforschung.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.WIWI-BWL.0074 Organisationstheorien	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

12	
----	--

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung</p> <p><i>English title: Institutional Economics II: Research in Experimental Economics</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen institutionsökonomische Begründungen für die experimentelle Untersuchung menschlichen Verhaltens, • kennen Verhaltensmodelle als Umsetzungsform experimenteller Erkenntnisse für die wirtschaftspolitische Praxis, • kennen Grundzüge der Prospect Theory als Ansatz zur Feststellung von Risikoverhalten und Umgang mit Wahrscheinlichkeiten bei Individuen, • kennen grundlegende Richtlinien für die Gestaltung und Umsetzung von Experimenten, • können grundlegend durch Experimente generierte Daten analysieren, • kennen wesentliche experimentell umsetzbare Konzepte wie etwa Spiele zu öffentlichen Gütern, Kooperation, Fairness, Reziprozität, Erwartungsbildungen etc., • kennen wirtschaftspolitische Anwendungen der experimentellen Ergebnisse, bspw. im Bereich libertärer Paternalismus und Nudging, • kennen die Grundidee der Neuroökonomik als neueren Forschungsform der experimentellen Ökonomik und Zusammenhänge der Gehirnstruktur und Entscheidungsverhalten. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 152 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung (Vorlesung)</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Inhaltlich verknüpft die experimentelle Wirtschaftsforschung die Wirtschaftswissenschaften, die Psychologie und zum Teil auch die Neurowissenschaften. Die verwendete Methode sind dabei Experimente. Über die gesamt Vorlesung hinweg wird immer wieder der Bezug zwischen den Ergebnissen der experimentellen Wirtschaftsforschung und der Institutionenökonomik hergestellt.</p> <p>Diese Veranstaltung beginnt nach einer kurzen historischen Einordnung mit den theoretischen Grundlagen von individuellem (Entscheidungs-)Verhalten wie der Dual-System Theory, Verhaltensanomalien, Heuristiken und bounded rationality und endet mit der Prospect Theory. Die meisten der hier verwendeten Konzepte haben ihren Ursprung in der Psychologie, sind aber in den letzten Jahren in den Wirtschaftswissenschaften immer populärer geworden.</p> <p>Im Anschluss werden experimentelle Erkenntnisse, sowie deren Erklärung, von Individuen im Kontext von Gruppen bearbeitet. Dabei stehen soziale Präferenzen im Vordergrund. In diesem Teil der Vorlesung werden Experimente vorgestellt und kritisch diskutiert, die auf den klassischen Spielen der Spieltheorie aufbauen, wie bspw. Public Goods Games, Ultimatum Games und Dictator Games.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Verbindung von experimentellen Erkenntnissen über das menschliche (Entscheidungs-)Verhalten und der Wirtschaftspolitik. Hier werden die wirtschaftspolitischen Implikationen von ökonomischen Experimenten diskutiert. Fokussiert werden dabei libertärer Paternalismus, Nudges, Innovationen und nachhaltiges Verhalten anhand eines Kooperationsspieles mit zukünftigen Generationen.</p> <p>Als Ergänzung zum in Experimenten entdeckten Verhalten von Menschen, wird es immer wieder Verbindungen zur Neuroökonomie geben. Es werden hier neuroökonomische Experimente vorgestellt und diskutiert, um zum einen die neuesten Entwicklungen im Bereich der experimentellen Verhaltensökonomik zu zeigen und zum anderen um den Studierenden die Grundidee dieses neuen, den bisherigen ergänzenden, Forschungszweig näher zu bringen.</p> <p>In dieser Vorlesung wird es nicht nur Input in Form einer reinen Vorlesung geben. Es wird auch ausreichend Platz für kritische und weiterführende Diskussionen geben, um den Studierenden den wissenschaftlichen Diskurs näher zu bringen. Da zum wissenschaftlichen Alltag eines Experimentalökonomens auch die Durchführung von Experimenten, sowie die Datenauswertung gehören, wird es einen Termin im Experimentallabor geben, an dem die Studierenden etwas über die praktische Umsetzung lernen werden. Eine kurze Einführung in Experimentics soll die Grundzüge der Auswertung von Experimentaldaten näher bringen.</p> <p>Die angebotenen Hausaufgaben dienen dazu über die gesamte Vorlesungszeit hinweg den bis dahin erlernten Stoff zu verfestigen und sich mit diesem kritisch auseinander zu setzen. So wird es neben der Wiedergabe von Ergebnissen und Methodik angegebener Paper auch einen Teil geben, bei dem die jeweiligen Paper diskutiert werden sollen.</p>	
<p>Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Bestehen von drei der vier angebotenen Hausaufgaben</p>	<p>6 C</p>
<p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden müssen die vermittelten Theorien und Konzepte sowohl nennen, als auch erklären können. Darüber hinaus sollen auch Experimentaldaten interpretiert werden können. Des Weiteren sollen die vermittelten Theorien und Konzepte vor dem Hintergrund der Institutionenökonomik diskutiert und reflektiert werden können.</p>	
<p>Zugangsvoraussetzungen: keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-VWL.0010 Einführung in die Institutionenökonomik</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kilian Bizer</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4</p>
<p>Maximale Studierendenzahl:</p>	

24

Bemerkungen:

Die Teilnehmeranzahl ist auf 24 beschränkt, da das Experimentallabor nur über 24 Arbeitsplätze verfügt.

Sprache Deutsch oder Englisch (wird im UniVZ und zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben)

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung <i>English title: Vocational Education Policy and Governance in Vocational Education and Training</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen bildungspolitischen und strukturellen Entwicklungen des beruflichen Aus- und Weiterbildungssystems auseinander. Sie sind mit der Geschichte und Struktur des beruflichen Bildungswesens, seiner Institutionen und Organisationen vertraut und können aktuelle Prozesse der Um- und Ausgestaltung berufspädagogischer Institutionen vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle und jüngere Diskussionen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und seiner Institutionen, zur Anerkennung und Zertifizierung von beruflicher Bildung im nationalen wie auch internationalen Kontext betraut. Die Studierenden kennen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie deren Auswirkungen für berufspädagogisches Handeln. Sie können vor diesem Hintergrund Ansätze und Konzepte der Systemsteuerung sowie der Schulentwicklung und der Aus- und Umgestaltung von beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen kritisch reflektieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (Seminar) <i>Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um grundlegende Fragestellungen der Entwicklung beruflicher Aus- und Weiterbildung mit Blick auf Systemstrukturen, rechtlich-organisatorische Ausgestaltung, gesellschaftliche Akteure und ihrer Interessen, Institutionen und ihre Entwicklung aus historischer und aktueller Perspektive zu analysieren und zu reflektieren, • sie können anhand soziologischer und bildungsökonomischer Theorien Zugänge zu Aus- und Weiterbildung erklären, soziale Disparitäten identifizieren, Problemlagen und bildungspolitischen Handlungsbedarf aufzeigen. 	4 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme.	6 C
Prüfungsanforderungen: Selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten systemischen, institutionellen und aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung (z. B. Diskussion von Passungsproblem in der beruflichen Bildung, Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung und Weiterbildung, Determinanten	

beruflicher Aus- und Weiterbildung) unter systematischen, historischen und internationalen Aspekten.	
--	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 32	

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildung und Personalentwicklung</p> <p><i>English title: Competence Development in Vocational Education and Training and Human Resource Development</i></p>	<p>6 C 3 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden setzen sich kritisch mit verschiedenen begrifflichen Konzepten der Kompetenz, ihren Facetten und ihrer dimensional Struktur auseinander. Sie können den Begriff der Kompetenz von anderen Konzepten wie Qualifikation, Bildung, Employability unterscheiden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Bedeutung des Kompetenzkonzepts für berufliche Bildungs- und Personalentwicklungsprozesse aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Perspektive zu beleuchten. Die Studierenden können fachliche und überfachliche Kompetenzen voneinander abgrenzen und verfügen am Ende der Veranstaltung über differenzierte Kenntnisse zu überbetrieblich relevanten Konstrukten wie sozial-kommunikativen und kooperativen Kompetenzen, können diese auf Basis verschiedener theoretischer Konzepte beschreiben und Probleme ihrer Förderung und Diagnostik in beruflichen und betrieblichen Handlungskontexten, auch mit Blick auf eine stärkere Digitalisierung der Arbeitswelt diskutieren.</p> <p>Die Studierenden können Vor- und Nachteile verschiedener Lerngelegenheiten zur Kompetenzentwicklung im Betrieb kritisch reflektieren, insbesondere mit Blick auf traditionelle formelle Lernkontexte (Kurse etc.) und arbeitsplatz- und arbeitsprozessnahe Lerngelegenheiten. Sie sind fähig, Vor- und Nachteile klassischer Lern- und Arbeitsformen wie Gruppen- oder Projektarbeit, Fallstudienarbeit, Aufgabenwechsel (Job Rotation) etc. im Vergleich zu neueren Ansätzen simulationsbasierter Lerngelegenheiten (z. B. Video Assisted Debriefings, Virtual Reality, Augmented Reality) und neuer organisatorischer Formen des Lernens (Online-Plattformen und Netzwerke, Lernen in inter-professionellen und inter-kulturellen Teams) zu begründen. Sie können ferner Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze der betrieblichen Kompetenzentwicklung wie Mitarbeitergespräche, Potenzialanalyse etc. charakterisieren und Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung selbstorganisierter Kompetenzentwicklung evaluieren. Sie können personale und organisationale Einflussfaktoren auf eine selbstorganisierte Kompetenzentwicklung benennen und Interessenskonflikte und Widersprüche aufzeigen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entweder ein Konzept für die Diagnostik von Voraussetzungen, Lernprozessen und Lernergebnissen in einem Bereich der beruflichen Bildung zu entwickeln oder ein Evaluationskonzept für eine Einrichtung der beruflichen Bildung zu einem ausgewählten Bereich zu entwerfen.</p>	<p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildung und Personalentwicklung (Vorlesung)</p>	<p>2 SWS</p>

Lehrveranstaltung: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildung und Personalentwicklung (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Kritische Reflektion einer beruflichen oder betrieblichen Kompetenzfördermaßnahme im Rahmen einer Gruppenpräsentation		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie über Kenntnisse zu Kompetenzkonzepten und der Förderung von Kompetenzen verfügen. Sie können zudem die Relevanz und Probleme der Kompetenzentwicklung aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Sicht aufzeigen, Interessenskonflikte erkennen und kritisch reflektieren. Sie kennen verschiedene didaktische Möglichkeiten zur Förderung der Kompetenzentwicklung, insbesondere im betrieblichen Arbeitskontext.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts <i>English title: Basic Principles of Labour Law</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Grundzüge des Arbeitsrechts“ <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung erlangt; • haben die Studierenden gelernt, individuelle und kollektive Rechte im Arbeitsrecht zu differenzieren; • kennen die Studierenden die Grundlagen der Arbeitsverfassung und die bürgerlich-rechtlichen Bezüge des Individualarbeitsrechts • kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Arbeitsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; • kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; • können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden; • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Grundzüge des Arbeitsrechts (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten). Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt zu Beginn des Semesters durch die Dozenten/Dozentinnen.		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aufweisen, • ausgewählte Tatbestände der kollektivrechtlichen Bezüge individualarbeitsrechtlicher Fragestellungen beherrschen, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie • systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundkurs BGB I	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht <i>English title: Law Governing the Right of Association, Collective Bargaining Agreements and Industrial Action</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht“ <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Recht der Koalitionen, im Tarifrecht und im Arbeitskampfrecht erlangt; • haben die Studierenden gelernt, verschiedene Formen der Geltung tarifvertraglicher Regelungen zu differenzieren; • kennen die Studierenden das System der kollektivvertraglichen Regelung von Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen; • kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Tarifvertragsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; • kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; • können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden; • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten). Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt zu Beginn des Semesters durch die Dozenten/Dozentinnen.		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse im Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht aufweisen, • ausgewählte Tatbestände des Tarifrechts beherrschen, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie • systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundzüge des Arbeitsrechts	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	